



Das Rad hat als Nahverkehrsmittel große Vorteile: preisgünstig im Betrieb, im Stadtbereich sicher schneller als der öffentliche Verkehr und nicht zuletzt äußerst umweltschonend. Wer sich auch noch die Fähigkeit aneignet, sein Rad selbst reparieren zu können und somit teuren Reparaturen aus dem Weg gehen kann, wird in ihm bald ein ideales Fortbewegungsmittel sehen.

Bei dem beschriebenen Buch handelt es sich um:

Rad kaputt - Reparaturen aller Art
von Christian Kutzt

Verlag Christian Kutzt
ISBN 3-924038-08-2 (2. Aufl.)
Preis: S 76.40

(In Buchhandlungen leider nur selten
vorrätig, kann aber binnen zwei Wochen
beschafft werden)

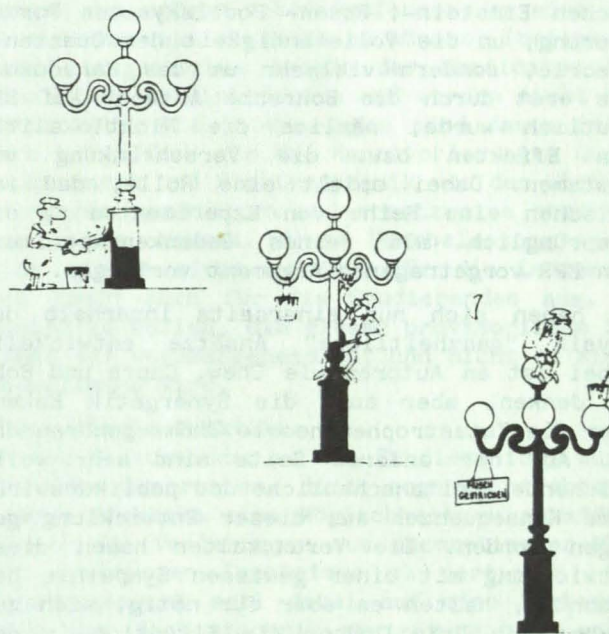
Harald Hörmann

HALLO DU!

Viele von Euch werden sich wahrscheinlich noch gut an den Tag erinnern können, an dem Ihr zum ersten Mal eine Vorlesung besuchtet, alleine natürlich, weil Ihr von den anderen Studenten, meist einige hundert, noch niemanden kanntet. Ihr könnt Euch dann aber sicher auch an jene Leute erinnern, die sich nach der Vorlesung lautstark als Tutorinnen und Tutoren vorstellten und Euch einladen mitzukommen. Dabei lerntet Ihr dann die ersten Eurer Studienkolleginnen und -kollegen kennen und bemerkte, daß die meisten anderen genauso orientierungslos und alleine waren wie Ihr selbst. Dort habt Ihr aber sicher auch vieles über Studium und Studentenleben erfahren, wofür Ihr sonst einige Zeit an ungutem Erfahrungensammeln gebraucht hättet. Und außerdem war es meistens ein großer Spaß.

Ich hoffe, daß viele von Euch gute Erinnerungen daran haben, denn im Herbst kommen wieder einige Erstsemestrige an die TU, denen es genauso ergeht wie Euch damals, denen wir den Einstieg in den Studentenalltag erleichtern sollten und für die wir dafür sorgen sollten, daß es kein trostloser Alltag wird. Das klingt jetzt zwar ziemlich geschwollen, trifft aber, meiner Meinung nach, die Wirklichkeit ziemlich genau. Ich hoffe, daß sich einige von Euch aufrufen können und mitmachen.

Es wird wie jedes Jahr noch vor Ferienbeginn einige Treffen geben, die noch auf Plakaten angekündigt werden und zu denen Ihr hoffentlich recht zahlreich erscheint. Im September geht es dann auf ein Seminar, wo Ihr einiges über Gruppendynamik und ähnliches erfahrt, wobei der praktische Teil darin liegt, daß Ihr mitfahrt und viel Spaß daran habt.



Ja, und je mehr Tutorinnen und Tutoren einer Studienrichtung da sind, umso lustiger wird es dann auch mit den Erstsemestrigen. Ich würde daher sagen, daß ihr alle, die ihr daran Interesse habt, jetzt einmal zu den Treffen kommt, auch wenn Ihr nicht genau wißt, ob Ihr es sicher machen wollt. Das wird sich dann schon ergeben.

Aber, werden jetzt noch einige von Euch fragen, was springt für mich dabei heraus?

Außer dem Erleben anderer Leute und den Erfahrungen, die ihr dabei über und für Euch selbst gewinnt - nichts!

Das ist aber mehr als genug, finde ich.

Robert König